

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Julian Schwarze (GRÜNE)**

vom 7. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Januar 2025)

zum Thema:

**Wettbewerb für Internationales Congress Centrum (ICC)**

und **Antwort** vom 23. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (Bündnis 90/ Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21248  
vom 07.01.2025  
über  
Wettbewerb für Internationales Congress Centrum (ICC)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wer hat wann über die Zusammensetzung der Jury des Wettbewerbs zum ICC entschieden (bitte beteiligte Personen und Gremien angeben)?

Zu 1.: Für die Konzeptvergabe im wettbewerblichen Dialog, welche das Land Berlin als Konzessionsgeberin für das Internationale Congress Centrum Berlin (ICC) durchführt, ist auf Seiten der Konzessionsgeberin eine Jury als beratendes Gremium angesiedelt. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) ist die Auftraggeberin des Konzeptverfahrens und federführend im Senat für die Konzeptvergabe zum ICC zuständig und entscheidet damit über die Zusammensetzung der Jury. Als weiteres beratendes Gremium auf Seiten des Konzessionsgebers ist der Steuerungsausschuss Konzeptverfahren angesiedelt. Dem Steuerungsausschuss Konzeptverfahren (SteA) wurde in der Sitzung am 7.11.2024 ein Entwurf zur Besetzung der sachlichen Jury vorgelegt. Die zeitnahe Benennung der fachlichen Jury wurde in der Sitzung ebenfalls angekündigt. Der SteA hat in seiner Sitzung am 7.11.2024 entschieden, dass eine Einigung zur Besetzung der Jury bilateral zwischen der SenWiEnBe und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) herbeigeführt werden soll. Der nachfolgende Beratungsprozess zwischen beiden Verwaltungen wurde durch den Staatssekretär für Wirtschaft und die Senatsbaudirektorin geführt. Die Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat Ende November 2024 final über die Besetzung der Jury in einer der regelmäßig stattfindenden ICC-Statusrunden entschieden.

2. Wie sah der Auswahlprozess für die Jury-Mitglieder aus?

Zu 2.: Der SenWiEnBe obliegt bei dem Konzeptverfahren die Aufgabe eine Jury zu benennen. Die SenWiEnBe hat die Mitglieder der sachlichen Jury ausgewählt. Für die Auswahl der sachlichen Jury hat die SenWiEnBe das Ziel verfolgt, möglichst viele unterschiedliche Fachexpertisen an der Jury zu beteiligen. Gleichzeitig war im Sinne der organisatorischen Leistungs- und Entscheidungsfähigkeit darauf zu achten, dass ein arbeitsfähiges Gremium mit einer überschaubaren Anzahl an Mitgliedern gebildet wird. Über die zu beteiligenden Akteure hat sich die SenWiEnBe mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und anderen beteiligten Senatsverwaltungen ausgetauscht. Die SenWiEnBe hat im Folgenden einzelne Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der an der zukünftigen Jury zu beteiligenden Institutionen und Verwaltungen geführt, die ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Jury bestätigt haben. Die Mitglieder der fachlichen Jury wurden von der SenStadt ausgewählt und vorgeschlagen.

3. In welcher Form und in welchem Umfang und ab wann (bitte mit Datum angeben) waren Senatsmitglieder in die Auswahl der Mitglieder der Jury eingebunden?

Zu 3.: Die SenWiEnBe hat sich verstärkt im Oktober und November 2024 in mehreren Gesprächen mit der SenStadt über die Besetzung der sachlichen und fachlichen Jury abgestimmt. Die Senatsverwaltung für Finanzen, die Senatskanzlei und die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt waren durch den SteA über den Stand der Juryauswahl informiert.

4. Wie ist es dazu gekommen, dass in der Jury als stimmberechtigte Jurymitglieder ausschließlich Vertreter der CDU-SPD-Koalition (jeweils Mitglieder des Abgeordnetenhauses) vertreten sind und keine Vertreter\*innen der Oppositionsfraktionen im Abgeordnetenhaus?

Zu 4.: Wie in der Antwort zur Frage 2 dargestellt, sollte die Jury unterschiedliche Perspektiven auf das ICC vereinen und gleichzeitig arbeitsfähig sein. Eine Höchstanzahl an Jurymitgliedern sollte nicht überschritten werden. Zudem musste auf eine Ausgewogenheit zwischen Sach- und Fachjury geachtet werden. Damit kann nicht einseitig die Mitgliederanzahl der sachlichen Jury erhöht werden, ohne auch die fachliche Jury in der Personenanzahl zu verstärken. Mitglieder des Abgeordnetenhauses sollten in der Jury beteiligt werden. Vor diesem Hintergrund der Vorgaben zur Anzahl der Jurymitglieder im Sinne der Arbeitsfähigkeit wurde entschieden, die Mehrheit im Abgeordnetenhaus durch die Koalitionsfraktionen aus CDU und SPD in der Jury zu beteiligen. Die eigentliche Parlamentsbeteiligung und damit aller Fraktionen erfolgt nach der Vergabeempfehlung des SteA und der Beurkundung des Erbbaurechtsvertrages gemäß §64 LHO (Landeshaushaltsordnung). Dieser steht dann unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des Abgeordnetenhauses.

5. Welche der beiden maßgeblich beteiligten Senatsverwaltungen hat die Mitglieder des Abgeordnetenhauses aus den Fraktionen der CDU und SPD als stimmberechtigte Mitglieder der Jury vorgeschlagen?

6. Inwieweit waren die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Wirtschaft, Energie und Betriebe hierbei involviert bzw. informiert?

7. In welchen Runden bzw. bei welchen Terminen wurde mit wem über Jury-Mitglieder beraten, die dem Abgeordnetenhaus angehören (bitte mit Benennung der Runden bzw. der Termine sowie Datum und teilnehmenden Personen angeben)?

8. Wer hat diese Personen erstmals als Mitglieder der Jury vorgeschlagen?

Zu 5.bis 8.: Die Fragen werden zusammenhängend beantwortet.

Die SenWiEnBe hat die Mitglieder des Abgeordnetenhauses für die Jury vorgeschlagen und benannt. Die SenStadt war über die Teilnahme der benannten Mitglieder des Abgeordnetenhauses an der Jury informiert, so auch alle Mitglieder im SteA.

9. Wann wurden die dem Abgeordnetenhaus angehörenden Personen über die Jury-Zusammensetzung informiert?

Zu 9.: Die dem Abgeordnetenhaus angehörenden Personen wurden am 25.11.2024 über die Jury-Zusammensetzung informiert.

10. Warum sind als Gäste nicht die Mitglieder des zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung vorgesehen, wie das beispielsweise beim Wettbewerbsverfahren zum Jahnsportpark der Fall war?

Zu 10.: Bei dem Wettbewerb zum Jahnsportpark handelt es sich um einen Planungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013). Die Vergabe des ICC wird jedoch im Konzeptverfahren als wettbewerblicher Dialog nach

§ 119 Abs. 6 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) i.V.m. §§ 12, 13 KonzVgV (Konzessionsvergabeverordnung) sowie in Anlehnung an § 3b EU Abs. 4 VOB/A (Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen) durchgeführt. Das Hinzuziehen von Sachverständigen mit für das Verfahren relevanter Fachexpertise zu den Jurysitzungen ist eingeplant, wurde jedoch im Einzelfall noch nicht entschieden, da der detaillierte Ablauf des Dialogverfahrens derzeit noch erarbeitet wird.

Berlin, den 23.01.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe